

2.7.2013

# Herzkissen an Klinik übergeben

Die besonderen Kissen in der symbolträchtigen Form eines Herzens sollen den Patienten unter anderem bei der Wundheilung helfen. Das Spendenprojekt ist Teil einer weltweiten Aktion.

VON PETRA STEPS

**REICHENBACH** – Weit über 50 Herzkissen wurden noch vor dem Ende des vergangenen Jahres an den Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Reichenbacher Paracelsus-Krankenhaus übergeben. Ulrich Köhler ist dort auch für die Station ra zuständig, in der Frauen während der Chemotherapie betreut werden.

Die gespendeten Herzkissen sind so gestaltet, dass sie Patientinnen etwa nach einer Brustkrebs-Operation die Wundheilung erleichtern können. Die verlängerten „Ohren“ stützen die Schulter beim Sitzen oder Liegen. Die Herzen tragen Symbolcharakter, denn wildfremde Menschen wollen den Patientinnen auf ihre Art mit den liebevoll gestalteten Kissen helfen. Die Chemotherapiestation, die an zwei Tagen in der Woche durch Schwester Angelika Stieb betreut wird, gehört nicht unbedingt zum üblichen Angebot von Krankenhäusern. Oft werden die Infusionen ambulant verabreicht. „Wir sind sehr glücklich, dass wir die Frauen hier individuell betreuen



DRK-Geschäftsführerin Bianca Zisowsky, Sekretärin Ines Kaschuba, Chefarzt Ulrich Köhler und Schwester Angelika Stieb (von links) präsentieren die Herzkissen.

FOTO: JB STEPS

können. Dadurch bieten wir von der Diagnostik bis zur Behandlung und Nachsorge alles aus einer Hand“, sagte der Chefarzt zum Angebot. Sei-

ne Station empfindet er als Platz für eine große Familie, in der die Patienten Herzlichkeit erfahren können. „Bei der betreuten Chemotherapie

können wir auf individuelle Probleme eingehen und schnell reagieren, wenn es notwendig ist“, so der Facharzt weiter zum Angebot. Gynäkolo-

gische Krebserkrankungen machen zurzeit rund 20 bis 25 Prozent der Arbeit auf der Station aus.

Das Schicksal Krebs kann jeden treffen, wie ein Blick in die Zimmer beweist. Die junge Mutter, die Geschäftsfrau im mittleren Alter, die Großmutter mit Ausfallerscheinungen – für alle will die Schwester den Aufenthalt während der Therapie so erträglich wie möglich gestalten. Dazu hat sie die beiden familiären Zimmer farblich aufgepeppt, liebevoll Details arrangiert, die für eine wohnliche Atmosphäre sorgen.

„Viele Menschen haben Unterstützung gegeben.“

Angelika Stieb Krankenschwester

Die Reichenbacher Herzkissen-Aktion wurde von Schwester Angelika Stieb organisiert. „Ich freue mich, dass auch nach dem gemeinsamen Nachmittag in der DRK-Sozialstation weitere Kissen dazukamen. Viele Menschen haben Unterstützung gegeben. Beate Werner, die an diesem Tag nicht konnte, hat gleich fünf Kissen gebracht“, erklärte sie.

Mit der Übergabe der Kissen an die Station findet die erste Teilnahme an einem solchen weltweiten Projekt in Reichenbach ihren Abschluss. „Ich möchte, dass möglichst viele Leute in der Zeitung sehen, dass ihr Engagement auch an der richtigen Stelle angekommen ist“, wünscht sich die Initiatorin.